Das neue Buch

Autor(en): **Lektor, Johannes**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **101 (1975)**

Heft 34

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das neue Buch

Die vor fast einem Jahrzehnt erschienene Beispielsammlung *«Spielsachen»* von Herzka/Binswanger ist in erweiterter dritter Auflage erschienen (Verlag Schwabe, Basel), eine grossformatige reichillustrierte Orientierung für Eltern, besonders wertvoll, weil auch das behinderte Kind miteinbezogen wurde in die Betrachtung über Auswahl und Bedeutung von Spielsachen auf die Kinder.

In den Guten Schriften Zürich ist das Büchlein *Staubsaugergeschichten* von Ingeborg Kaiser erschienen, eine Sammlung kritischer und witziger, zum Nachdenken anregender Texte.

Das erste Buch in deutscher Sprache, das genaue Auskünfte über den an Verbreitung zunehmenden Sport des Delta-Segelns erteilt, ist *«Delta-Fliegen wie ein Vogel»* von Jean-Bernard Desfayes, herausgegeben von Benteli Bern.

Von Thomas Ross ist der Polit-Thriller *«Die Erpressung»* (Hoffmann und Campe, Hamburg). Die spannungsreiche Handlung erhält Gewicht durch die faszinierende Schilderung des modernen Japan, zu welcher der Verfasser als brillanter Ostasienkenner prädestiniert ist.

Katharina von Arx beschreibt amüsant, wie sie ohne Geld für sich ein Haus suchte, dabei eine Ruine fand und daraus ein Schloss machte. *«Mein Luftschloss auf Erden»* – so der Titel – enthält, was sich eine Frau erträumte und wie sich dank vielfältiger Kämpfe mit den Tücken des Objektes der Traum erfüllte. Heute ist Frau von Arx beneidete Herrin von Schloss Romainmôtier – aber um die vorangegangenen Mühen war sie nie beneidet worden. (Scherz Verlag.)

Johannes Lektor

Shemuel Katz

Zeichnungen
und Lithographien

in der
GALERIE BÜRDEKE
ZÜRICH

Italienischer Salat

Ein wundervolles Land ist Italien immer noch. Voller Wunder. Eines ereignete sich diesen Sommer in einem kleineren Badeort südlich von Genua. Dort sah sich der Sindaco leider gezwungen, mitten in der Saison wegen schlimmer Gewässerverschmutzung den Strand mit einem Badeverbot zu belegen. Zwar nicht den ganzen Strand. Das Verbot betraf nur den Teil, den ein Neuankömmling betreute. Nur fünfzig Meter daneben, o Wunder, war das Wasser vielleicht nicht ganz rein, aber doch zum Baden immer noch sehr geeignet. Jener Teil liegt in den Händen katholischer Schwestern – und der Mutter des Sindacos ...

Wie man am Strand oder am Tisch aus Gesprächen ausländischer Touristen hörte, konnten viele von ihnen nicht verstehen, weshalb viele Italiener ihre Regierung nicht mehr verstehen konnten – und bei den letzten Wahlen plötzlich rot und röter wählten. Klar, diese Preise, die Inflation.

Aber gerade dazu hatten sich ja führende italienische Politiker etwas einfallen lassen. So soll ein Parteisekretär zum Thema Armut (in vielen Kreisen Italiens immer noch recht populär) folgenden christlich(demokratisch)en Trost gespendet haben: «Die Armut ist eine Berufung, und der Arme, der sich davon überzeugen lässt, ist von dieser Last befreit.» So einfach ist das, ein bisschen autogenes Training all'italiana.

Ueberraschen konnte dieses grosse Wort nur noch den, der die Fanfanistösse zum Thema Scheidung nicht gehört hatte: «Wenn die Scheidung bleibt, werden wir alle dämliche gleichgeschlechtliche Dummköpfe werden.»

Aber so schlimm kann auch in Italien die allgemeine Lage nicht sein. Ein Wunder hat sich kürzlich in Neapel, einem der Zentren der Armut, ereignet. Acht Millionen Franken sind dort für einen Fussballer bezahlt worden. Er soll zwar nicht mehr der Jüngste, aber noch recht rüstig sein. *Giovanni*

Nebelspalter Bestellschein für Neu-Abonnenten

Name Frau/Frl./Herr

Vorname Beruf

Strasse

PLZ Ort

bestellt ein Nebelspalter-Abonnement (keine Erneuerung*) für

☐ **1 Jahr** ☐ **1/2 Jahr** ☐ **für sich selbst** (Adresse wie oben)

Gratis-Lieferung im Bestell-Monat

* bestehende Abonnemente erneuern sich automatisch, wenn eine ausdrückliche Abbestellung nicht erfolgt. Für dieses Abonnement erhalte ich einen Einzahlungsschein.

☐ **als Geschenk** für Frau/Frl./Herrn

Name

Vorname Beruf

Strasse

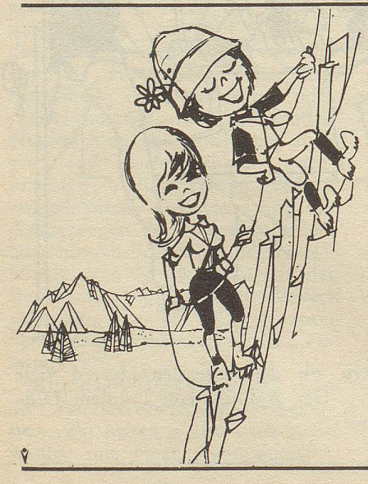
PLZ Ort

Dazu _____ Expl. Sammelkassetten à Fr. 6.80
(1 Jahrgang = 2 Kassetten)

Einsenden an Nebelspalter-Verlag
9400 Rorschach

Der Witz der Woche

Ein Bauführer ist arbeitslos, sucht die Stelleninserate ab und findet das Angebot eines bekannten Zirkusunternehmens; ein Mann wird gesucht, der als Affe verkleidet während der Raubtiernummer über den Köpfen der Löwen an einem dicken Seil hin und her schwingt, um dem Zuschauer eine gefährlich-kitzlige Sensation zu bieten. Der arbeitslose Bauführer meldet sich beim Zirkusdirektor, schwingt probehalber in der leeren Manege am Seil hin und her und wird fest engagiert. Am ersten Abend seines Auftritts jedoch empfindet er starkes Lampenfieber angesichts der Zuschauermenge, der Scheinwerfer und der ziemlich nervös wirkenden Raubtiere. Er klammert sich an sein Seil, hat feuchte Hände, gleitet ab und stürzt mitten unter die Löwen. Einer von ihnen, ein besonders furchterregendes Riesenexemplar, steigt vom Podest, nähert sich langsam, reisst sein entsetzliches Maul auf und flüstert: «Du brauchst keine Angst zu haben, wir sind alle nur Architekten.» *JL*



Fit
durch Erholung
und Sport
in

Arosa Davos St. Moritz Flims Klosters
Laax Lenzerheide/Valbella Pontresina
Savognin Bad Scuol-Tarasp-Vulpera
Celerina Samedan Sils i.E. Silvaplana Zuoz
Bad Passugg Churwalden Parpan Tschiertschen
Bergün Thusis/Viamala Andeer Splügen
San Bernardino Disentis Tenigerbad Poschiavo

Graubünden

herrliche Landschaft • ländlicher Charme
alpines Klima • gesunde Bergluft • erholsame Ruhe
Heilbäder • Wanderwege • Sportanlagen
Kunst- und Kulturstätten • Exkursionen
leistungsfähige Transportunternehmungen
Rhätische Bahn - Autopost - Bergbahnen - private Cars
preiswerte Hotels und Pensionen
gutgeführte Schulinstitute und Kinderheime

für Herbst—Hobbyferien

Senden Sie dieses Inserat mit Adressangabe an das Verkehrsbüro der obenerwähnten Kurorte oder an den Verkehrsverein für Graubünden, Ottostr. 6, 7000 Chur. Sie erhalten Prospekte mit Gebiets- und Ortsbeschreibungen, den Hotelführer und jede gewünschte Auskunft.